

PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG
DES AMTSAUSSCHUSSES DES AMTES GROSSER PLÖNER SEE

- öffentlich -

Sitzung: vom 19. Mai 2014
im Dörps- und Sprüttenhuus Wittmoldt
von 18:00 Uhr bis 18:57 Uhr

Unterbrechung: entfällt

Gesetzliche Mitgliederzahl: 13

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 4 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 bis 5.

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

Amtsvorsteher Gerold Fahrenkrog (W)
als Vorsitzender

BGM Holger Beiroth (D)

GV Klaus Pisinger (Dö) *-für BGM Dieter Wittke-*

BGM Jochen Usinger (G)

BGM Günter Schnathmeier (K)

BGM Jörg Prüß (L)

BGM Johannes Hintz (N)

BGM Olaf Wenndorf (Ran)

BGM Uwe Koch (Rat)

BGM Mario Schmidt (Bo)

GV Alfred Jeske (Bo)

GV Max Plieske (Bo)

GV'in Birgit Steingräber-Klinke (Bo)

b) nicht stimmberechtigt:

Protokollführung: Frau Bräuer, Amt Großer Plöner See

Gleichst.-Beauftragte Frau Bianca Arendt, Frau Ines Dankert (Stadt Plön);

Presse: Herr Schekahn (KN), Herr Kuhr (OHA); weitere Zuhörer/innen: 6

Es fehlten: BGM Dieter Wittke (Dö) - *Vertretung s. o.* -

Die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Großer Plöner See waren durch Einladung vom 13.05.2014 zu Montag, 19. Mai 2014 um 18:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Bürgermeister stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die verkürzte Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Amtsausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 26. Februar 2014
2. Bericht des Amtsvorstehers / des geschäftsführenden Bürgermeisters
3. Ausgliederung der Gemeinden Ascheberg und Bösdorf aus dem Amt Großer Plöner See;
hier: Regelung der Auseinandersetzung hinsichtlich des Amtsgebäudes
- Entscheidung über das weitere Verfahren
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen der Mitglieder

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

keine

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

AV Fahrenkrog begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

TOP 1

Niederschrift vom 26. Februar 2014

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

TOP 2

Bericht des Amtsvorstehers / des geschäftsführenden Bürgermeisters

AV Fahrenkrog berichtet über folgende Punkte:

- 26.02.2014 - letzte Sitzung des Amtsausschusses in Dörnick
- 03.03.2014 - Teilnahme an der Personalversammlung. Die Versammlung verlief sehr harmonisch, es kamen keine Klagen. Fazit: Im Amt läuft es im Großen und Ganzen reibungslos.
- 13.03.2014 - Vorstellung der neuen Amtsbroschüre mit Vertretern der Presse
- 17.04.2014 - Bürgermeisterrunde im Haus Schwanensee in Bosau - Thema: Regelung über die Aufteilung der Kosten des geschäftsführenden Bürgermeisters
- 27.04.2014 - Mitgliederversammlung des SHGT in Wankendorf - Hauptthema: Referat von Herrn Prof. Dr. Altmann zum neuen Finanzausgleichsgesetz
- 29.04.2014 - Bürgermeisterrunde zur Vorbereitung des Gespräches mit dem Hauptausschuss der Gemeinde Bosau
- 07.05.2014 - Gespräch des Geschäftsausschusses des Amtes Großer Plöner See mit dem Hauptausschuss der Gemeinde Bosau - ausführliche Diskussion über Möglichkeiten und Berechnungsmodelle, Vorschläge zur weiteren Modellen, Vereinbarung der weiteren Vorgehensweise

GB Schmidt berichtet zu folgenden Themen:

- Tarifierhöhung zum 01.03.2014 und 01.03.2015
- Am 21.05.2014 findet eine Dienstbesprechung mit dem Amtsvorsteher sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den bisherigen Erfahrungen mit der Umstrukturierung statt.
- Die anfänglichen EDV-Probleme im Bereich des Einwohnermeldeamtes konnten gelöst werden.
- Im Juli kehrt eine Kollegin zur Unterstützung des Bürgeramtes aus dem Sonderurlaub zurück.

TOP 3

Ausgliederung der Gemeinden Ascheberg und Bösdorf aus dem Amt Großer Plöner See; hier: Regelung der Auseinandersetzung hinsichtlich des Amtsgebäudes – Entscheidung über das weitere Verfahren

AV Fahrenkrog berichtet über die eingegangenen Bescheide und das Angebot der Kanzlei Weißleder und Ewer zur Erstellung einer Stellungnahme.

GB Schmidt ergänzt hierzu und berichtet, dass es nur drei Möglichkeiten gibt:

1. Zahlung akzeptieren ohne Stellungnahme

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

2. Stellungnahme durch die Verwaltung (ohne die nötige Fachkompetenz nicht machbar)
3. Stellungnahme durch eine Anwaltskanzlei

Nach der Frage, ob überhaupt eine Zahlungspflicht besteht und nach ausführlicher Diskussion über das Für und Wider der Hinzuziehung der Anwaltskanzlei Weißleder und Ewer wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kanzlei Weißleder und Ewer wird der Auftrag zur Erstellung einer Stellungnahme zu den Bescheiden des Kreises Plön gemäß Angebot vom 16.05.2014 erteilt.

dafür: 8

dagegen: 1

Enthaltungen: 4

Die Stellungnahme soll dem Amtsausschuss durch Herrn Prof. Dr. Arndt von der Kanzlei Weißleder und Ewer im Rahmen einer nichtöffentlichen Informationsveranstaltung erläutert werden. Ein möglicher Termin wäre der 18.06.2014. Die Einladung hierzu folgt gesondert.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5

Anfragen der Mitglieder

BGM Schnathmeier berichtet über die Probleme mit der Klärschlammabfuhr in seiner Gemeinde Kalübbe und fragt an, ob die an das Amt übertragene Aufgabe auf die Gemeinden rückübertragen werden könnte bzw. eine Übertragung an den ZVO erfolgen könnte. Er hat sich bezüglich einer Informationsveranstaltung bereits mit Herrn Borchert vom ZVO in Verbindung gesetzt.

GB Schmidt wird das Thema auf der nächsten Sitzung des Amtsausschusses behandeln.

GB Schmidt berichtet, dass die Sitzungsvorlage hinsichtlich der Aufgabenübertragung VKP fertiggestellt wurde und kurzfristig allen Bürgermeistern zur Verfügung gestellt wird.

BGM Hintz berichtet über eine Veranstaltung des Kreises Plön zur Machbarkeitsstudie in Sachen Internetversorgung und die evtl. Gründung eines Zweckverbandes. Er fragt nach, ob es diesbezüglich Bestrebungen seitens des Amtes gäbe.

GB Schmidt teilt mit, dass er bereits verschiedene Anbieter kontaktiert hätte und das Thema auf einer Sitzung des Amtsausschusses unter Teilnahme eines Anbieters behandelt werden könnte.

AMTSVORSTEHER

PROTOKOLLFÜHRERIN

Gerold Fahrenkrog

Peggy Bräuer

Anlagen zum Protokoll:

- keine -